

## **Zwei Lieder für Gesang und Klavier op. 14**

### **1. Ich darf nicht dankend**

*Stefan George*

Ich darf nicht dankend an dir niedersinken.  
Du bist vom geist der flur, aus der wir stiegen:  
will sich mein trost an deine wehmut schmiegen,  
so wird sie zucken, um ihm abzuwinken.

Verharrst du bei dem quälenden beschlusse,  
nie deines leides nähe zu gestehen,  
und nur mit ihm und mir dich zu ergehen  
am eisigklaren tiefentschlafnen flusse?

### **2. In diesen Wintertagen**

*Karl Henckell*

In diesen Wintertagen,  
nun sich das Licht verhüllt,  
lass uns im Herzen tragen,  
einander traulich sagen,  
was uns mit innerm Licht erfüllt.

Was wilde Glut entzündet,  
soll brennen fort und fort,  
was Seelen zart verbindet  
und Geisterbrücken gründet,  
sei unser Losungswort.

Das Rad der Zeit mag rollen,  
wir greifen kaum hinein.  
Dem Schein der Welt verschollen,  
auf unserm Eiland wollen  
wir Tag und Nacht der seligen Liebe weih'n.